

Die Gesellschaft für Umweltsimulation e. V. wurde 1969 gegründet. Sie ist die Fachorganisation von Personen, Institutionen und Firmen, die auf dem Gebiet der Umweltsimulation arbeiten.

Die GUS fördert gemeinnützig die Entwicklung der Umweltsimulation, z. B. durch fachlichen Austausch. Sie veranstaltet zu diesem Zweck Tagungen, Seminare und bildet Arbeitskreise. Sie vermittelt Kontakte zu Umweltlabors sowie zwischen Anwendern und Herstellern von Umweltsimulationseinrichtungen und der damit verbundenen Meßtechnik.

Die Mitglieder und ihre Repräsentanten wirken ehrenamtlich. Die GUS finanziert sich durch Beiträge und Spenden.

Mitglieder der GUS halten Fort- und Weiterbildungskurse und wirken in Fachausschüssen mit.

Nationale und internationale Kooperationen

Die GUS ist Mitglied im Deutschen Verband technisch-wissenschaftlicher Vereine (DVT). Mit dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI) wurde ein Abkommen über Doppelmemberschaften getroffen.

Die GUS ist Gründungsmitglied des Confederation of European Environmental Engineering Societies (CEEES), in dem die Partnergesellschaften aus Belgien, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, der Tschechischen Republik und Deutschland zusammenarbeiten.

Die GUS ist Mitgliedsgesellschaft in der European Federation of Clean Air and Environmental Protection Associations (EFCA) und Mitgliedsgesellschaft in der Studiengesellschaft für den kombinierten Verkehr e.V.

Enge Beziehungen gibt es auch außerhalb Europas zu Fachgesellschaften wie beispielsweise zum Institute of Environmental Sciences and Technology (IEST) in den USA.

Präsidium

Präsident:

Dr.-Ing. Karl-Friedrich Ziegahn
Forschungszentrum Karlsruhe

Stellv. Präsidenten:

Gunter Fauth
Gaggenau

Dr. rer. nat. Christian Klee
Pyrbaum-Rengersricht

Geschäftsführer:

Dr.-Ing. Thomas Reichert
Fraunhofer ICT, Pfinztal

Geschäftsstelle

Gesellschaft für Umweltsimulation e.V.

c/o Fraunhofer ICT
Joseph-von-Fraunhofer-Straße 7
D-76327 Pfinztal (Berghausen)
Germany

Postanschrift:

Postfach 12 40
D-76318 Pfinztal (Berghausen)
Germany

Sekretariat:

Sonja Holatka
Phone: +49 721 46 40-391 or -0
Fax: +49 721 46 40-345 or -111
sonja.holatka@gus-ev.de
www.gus-ev.de

Ankündigung und
Einladung zur
Vortragsanmeldung

39. Jahrestagung der GUS 17. bis 19. März 2010

Festhalle Stutensee-Blankenloch
bei Karlsruhe

Umwelteinflüsse erfassen, simulieren, bewerten

- Klima
- Vibrationen
- Luftverunreinigungen
- Schock
- Strahlung
- Elektromagnetismus
- Biologische Einflüsse



GUS - a founder member of
Confederation of European
Environmental Engineering
Societies



**Gesellschaft für
Umweltsimulation e.V.**

Sowohl technische Erzeugnisse als auch lebende Systeme unterliegen während ihrer gesamten Lebens- und Nutzungsdauer einer Vielzahl von Einflüssen aus ihrer Umgebung. Diese beeinflussen Leistungsfähigkeit und Lebensdauer der Objekte und damit auch deren Rückwirkung auf die Umwelt.

Mit Methoden der Umweltsimulation werden Wechselwirkungen zwischen einem Objekt und seiner Umwelt untersucht. Auf der Basis einer ganzheitlichen Betrachtung werden die in der Regel komplex vernetzten Wirkungsketten modellhaft strukturiert und Kausalzusammenhänge analysiert.

Umweltsimulationsuntersuchungen befassen sich mit den Auswirkungen der Umwelt auf

- Leistungsfähigkeit und Funktionsverhalten
- Langzeitverhalten bzw. Lebensdauer
- Rückwirkung auf die Umwelt.

Ziel der Umweltsimulation ist die Aufdeckung von Ursache-Wirkungs-Zusammenhängen, die Qualifikation von Erzeugnissen für gegebene Umweltbedingungen und die Optimierung einer umweltbezogenen Produktentwicklung. Bei Alterungs- und Ver-

witterungsprozessen und bei Zuverlässigkeitsstudien spielen Fragen der Zeitraffung und der künstlichen Alterung eine große Rolle.

Interessentenkreis

Techniker, Ingenieure und Wissenschaftler mit Aufgaben im Bereich der Umweltsimulation insbesondere in den Branchen

- Elektrotechnik und Elektronik
- Automobilbau
- Bauwesen
- Wehrtechnik
- Luft- und Raumfahrt
- Transportwesen und Verpackungstechnik
- Materialforschung
- Umweltforschung und Umwelttechnik
- Ökobilanzen und ganzheitliche Bilanzierung
- Kulturgüterschutz und Denkmalpflege

Tagungsleiter

Dr.-Ing. Karl-Friedrich Ziegahn

Als Umwelteinflüsse bezeichnet man alle Formen der physikalischen, chemischen oder sonstigen Einwirkung auf das zu untersuchende Objekt. Diese stammen im allgemeinen aus der unmittelbaren und mittelbaren Umgebung während der Produktion, dem Versand und dem Gebrauch.

Dabei ist es aus der Sicht des betroffenen Objekts zunächst unerheblich, ob die einwirkenden Umwelteinflüsse natürlichen Ursprungs, wie z.B. Klima, oder technisch bedingt sind, wie z.B. Vibrationen, Stöße oder Luftverunreinigungen.

Vorgehensweise

Die Umweltsimulation ist eine ingenieurwissenschaftliche Disziplin, die sehr breit und interdisziplinär angelegt ist. Ihre Vorgehensweise umfaßt die Teilschritte

- Messen der Umwelteinflüsse
- Simulieren der Umwelteinwirkungen unter kontrollierbaren Randbedingungen
- Beurteilen der Wirkungen der Umwelt auf das Objekt
- Rückwirkungen auf die Umwelt

Umweltprüfungen werden maßgeschneidert („Test-Tailoring“), um zu gewährleisten, daß ein Erzeugnis ausreichend, aber nicht übertrieben geprüft wird. Wirtschaftliche Überlegungen spielen in der Umweltsimulation eine große Rolle. Der Aufwand für die Umweltqualifikation technischer Erzeugnisse rechnet sich in der Regel durch die höhere Qualität, die größere Zuverlässigkeit und bessere Entsorgbarkeit.

Umweltsimulations-Untersuchungen finden auch Eingang in das Life-cycle-engineering, das ressourcenschonende Materialmanagement und die Entwicklung nachhaltiger Produkte.

Themenfelder

Es werden Vortragsanmeldungen zu folgenden Themen erwünscht:

- Messen und Auswerten von Umwelteinflüssen
- Simulation der Umwelteinflüsse: Technik, Methodik, Programme, Zeitraffung
- Beurteilung der Wirkungen von Umwelteinflüssen, insbesondere im Hinblick auf Ermüdung, Alterung, Zuverlässigkeit, Qualität, Funktionsverhalten
- Berücksichtigung der Umwelteinflüsse bei der Auslegung und Konstruktion von Produkten und Systemen
- Rückwirkung auf die Umwelt, Ressourcenschonung, Nachhaltigkeit
- Wirtschaftlichkeits-Untersuchungen und Management in der Umweltsimulation
- Rechnergestützte Simulation

Bitte schicken Sie Ihre Vortragsanmeldung an die GUS-Geschäftsstelle

Ein Autor je Vortrag ist tagungsbeitragsfrei.

Tagungsband

Die Beiträge werden zu Konferenzbeginn in einem Tagungsband und auf CD-ROM veröffentlicht.

Zeitplan

Vortragsanmeldung

(Titel, Autor/en, Kurzfassung mit ca. 100 bis 300 Worten)
bis 15. 10. 2009

Benachrichtigung der Autoren Anfang Dezember 2009

Programmversand im Januar 2010

Abgabe des Manuskripts bis 20. 01. 2010

Tagung 17. bis 19. 03. 2010

Mitgliederversammlung 18. 03. 2010 (ca. 17.30 Uhr)